

Volkstanz auch im Fasching ein Renner

EREIGNIS Aus der ganzen Oberpfalz strömten Besucher zum Maschkererball mit den „Zweschbaama“. Auch die Gäste von „DrahDeWadl“ begeisterten.

SCHMIDMÜHLEN. Mit einem furiosen Endspurt startete die Lauterachtalgemeinde in das letzte Faschingswochenende. Fest etabliert hat sich der maskierte Faschingsvolkstanz, der Maschkererball, im Altenbuchnersaal in der Hauptstraße. Die „Houabuacha Zweschbaama“ mit Günter Rudolf an der Spitze luden ein und die Maschkerer und Volkstanzfreunde aus der ganzen Region ließen sich nicht lange bitten und kamen bunt maskiert nach Schmidmühlen.

Vielfältiges musikalisches Angebot

Und so dauerte es auch nicht lange, bis in dem voll besetzten Saal ausgelassene Stimmung herrschte. Bei jedem Musikstück war die Tanzfläche voll besetzt – die oberpfälzer Volkstanzfreunde sind eine eingeschworenen Gesellschaft, die Tanz und Fasching lieben und leben. Wer vor drei Jahren glaubte, der Faschingsvolkstanz wäre eine Eintagsfliege, der hat sich geirrt. Die Autonummern im Ortszentrum verrieten: Die Faschingsfreunde kamen aus der gesamten Oberpfalz nach Schmidmühlen.

Für die passende Musik sorgten erneut die „Houabuacha Zweschbaama“, die dieses Spektakel wieder organisierten. Das vielfältige, musikalische Angebot der Tanzmusi aus Hohenburg und der passende Saal im historischen

Gasthof Altenbuchner mit viel Platz zum Tanzen versprachen einen ausgelassenen Abend – und diese Erwartungen wurden auch voll erfüllt. Der Volkstanz begeistert nicht nur die „ältere Generation“, Alt und Jung schwangen am Freitagabend im Saal wieder das Tanzbein.

Tanzmusik gewinnt neue Fans

Eine besondere Einlage bot die Tanzmusi „DrahDeWadl“ aus dem Regensburger Raum. Sie gaben gekonnt ein Stelldichein und ihre Premiere in Schmidmühlen und überzeugten. Kein Wunder, denn: Land auf, land ab sind sie mittlerweile bei Volksmusikfreunden keine Unbekannten mehr und erfreuen sich einer wachsenden Fangemeinde. Und sie sind mittlerweile auch fernseherfahren. Nach ihrem Auftritt in Schmidmühlen ist diese Fangemeinde sicher größer geworden.

Und dieser Maschkererball setzte die gute Entwicklung des Volkstanzes fort, der sich bereits seit einigen Jahren auch in Schmidmühlen zunehmend wieder profiliert. Nicht nur der Kathreintanz der Trachtler ist ein Beispiel dafür, auch der „Tanz in den Morgen“ beim Marktfest 2014.

So reihten sich auch zur Fasenacht in Schmidmühlen Landler, Polka, Schottische, Dreher, Walzer oder Zwiefache aneinander. Nicht volkstümliche Klänge à la Musikantenstadel, sondern bodenständige Volksmusik stand auf den Notenzetteln, und das „astrein“, von Vollblutmusikern zum Besten gegeben. Ob Kreistanz, Reihentanz oder Paartanz – beim Volkstanz kommt es auf das Miteinander an. Das funktionierte bei diesem Maschkerertanz vorzüglich. (ajp)



„DrahDeWadl“ aus dem Regensburger Raum sorgten für eine „besondere“ Atmosphäre beim Maschkererball. Foto: ajp

HOUABUACHA ZWESCHBAAMA

► **Besondere Gäste:** Die Houabuacha Zweschbaama haben immer wieder besondere Ideen: So luden sie zum 3. Maschkererball die bekannte Regensburger Tanzmusi „DrahDeWadl“ ein. Sängerin Daniela Spieß und ihre fünf Mitmusiker begeisterten das Publikum.

► **Besondere Idee:** 2014 haben die Musiker mit Tuba-Spieler Günter Rudolf aus Schmidmühlen zum Marktfest am Sonntag ab 6 Uhr einen „Tanz in den Morgen“ initiiert. Der berühmte Kocherlball in München stand Pate für die schöne Idee, die ein voller Erfolg wurde.